

# *Caritas-Gesellschaften, -Vereine und -Beteiligungen*

## *Caritas Altenhilfe GGmbH*

Die Caritas Altenhilfe GGmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft und besteht als Tochter des Diözesancaritasverbandes für das Erzbistum Berlin e.V. seit 1970 mit Angeboten in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Sie betreibt zum Ende des Geschäftsjahres 71 Einrichtungen. Die Angebote reichen von Servicewohnen, Fahrbarem Mittagstisch, ambulant betreuten Wohngemeinschaften und Caritas-Sozialstationen über Tages- und Kurzzeitpflege bis zur vollstationären Pflege. Insgesamt betreute die Caritas Altenhilfe im Jahr 2012 mit 2.037 hauptamtlichen und 513 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund 5.270 Senioren und erwirtschaftete einen Umsatz von 70 Millionen Euro.

Im Jahr 2012 bewältigte die Gesellschaft erfolgreich die für sie größte Veränderung der letzten 15 Jahre: Zum 1. Januar wechselten die 18 Caritas-Sozialstationen, der Fahrbare Mittagstisch und die Pflegerufzentrale aus der Trägerschaft des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin e.V. zur Caritas Altenhilfe. Zum 1. Januar 2013 werden auch die beiden Caritas-Sozialstationen in Mecklenburg-Vorpommern das Angebotsportfolio der Caritas Altenhilfe erweitern. Damit wird das bewährte Versorgungsnetz der Caritas für Senioren noch engmaschiger gestrickt – zum Vorteil der Kunden und Bewohner. Diese können nunmehr passgenaue Wohn- und Pflegeangebote „aus einer Hand“ erhalten.

Das enorme Wachstum und die künftigen Herausforderungen der Pflegebranche veranlasste die Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit den Regional- und Bereichsleitungen, erstmalig ein umfangreiches strategisches Rahmenwerk zu erarbeiten. In den kommenden Jahren wird dieses ein wichtiger Richtungsgeber und Fahrplan für die Gesellschaft sein.

Ein bedeutendes Vorhaben und gleichzeitig eine große Herausforderung wird in 2013 die Beendigung der Leiharbeit sein. Der Aufsichtsrat hat 2012 der gemeinsamen Entscheidung der Caritasdirektorin Prof. Dr. Ulrike Kostka sowie der Geschäftsführung der Caritas Altenhilfe zugestimmt, die überarbeitete Bischöfliche Grundordnung in den Gesellschaftervertrag zu übernehmen. In der Konsequenz bedeutet dies, dass alle Pflegefach- und Hilfskräfte ausschließlich im kirchlichen Tarifwerk AVR zu beschäftigen sind. Die damit verbundenen deutlich gestiegenen Personalkosten müssen von der Caritas Altenhilfe geschultert werden, bevor daran anschließend weitere Dienstleistungsbereiche (Verwaltung und die Sozialen Dienste) in die AVR überführt werden können.

[www.caritas-altenhilfe.de](http://www.caritas-altenhilfe.de)

## *Caritas-Krankenhilfe Berlin e. V.*

Der Caritas-Krankenhilfe Berlin e.V. ist aufgrund personeller Verknüpfungen ein dem Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. nahestehender Trägerverein, zu dem die Caritas-Klinik Maria Heimsuchung in Berlin-Pankow, das St. Marienkrankenhaus in Brandenburg an der Havel und das Dominikus-Krankenhaus in Berlin-Hermsdorf gehören. Zudem betreibt der Verein das Caritas-Hospiz Pankow, das Behindertenpflegewohnheim St. Elisabeth-Haus in Berlin-Lichtenrade und die Kurzzeitpflege St. Marien in Brandenburg an der Havel.

Die leistungsmäßige Entwicklung der Krankenhäuser ist positiv. Das St. Marienkrankenhaus steht nach seiner vollständigen Sanierung und teilweisem Neubau in den Jahren 2005-2008 erneut vor grö-

ßen Baumaßnahmen. Die Fortschreibung des 3. Krankenhausplanes des Landes Brandenburg vom 18. Juni 2013 sieht eine Erweiterung des Hauses von 90 vollstationären Betten auf 142 vollstationäre Betten vor, sodass das Haus dann einschließlich der tagesklinischen Plätze 157 Betten haben wird. Die Erweiterung wird in den nächsten zwei Jahren erfolgen. Auch das vor drei Jahren übernommene Dominikus-Krankenhaus ist auf einem guten Weg. Die Entwicklung des medizinischen Leistungsspektrums geht voran. Gleichzeitig werden dringend notwendige Investitionen vorgenommen, in den Jahren 2013 und 2014 erfolgt der vollständige Umbau der Rettungsstelle.

Das Caritas-Hospiz Pankow hat sich in der Hospizlandschaft im Land Berlin gut etabliert; es hat eine sehr gute Auslastung. Die leistungsmäßige Situation im St. Elisabeth-Haus in Lichtenrade ist unverändert gut.

Sorgen bereitet nach wie vor die Entwicklung der Personalkosten im AVR-Bereich, da sie stärker steigen als die Entgelte. Daher steht die wirtschaftliche Entwicklung der Einrichtungen unter besonderer Beobachtung.

[www.caritas-krankenhilfe-berlin.de](http://www.caritas-krankenhilfe-berlin.de)

## *Caritas Familien- und Jugendhilfe GGmbH*

Die Caritas Familien- und Jugendhilfe GGmbH (CFJ) ist eine Tochtergesellschaft des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin e. V. (40 % Anteile) und des Caritas-Krankenhilfe Berlin e. V. (60 % Anteile). Die Gesellschaft betreibt vier Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, drei Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, eine Werkstatt für Menschen mit Behinderungen, eine Förderschule und sechs Kindertagesstätten in Berlin und Brandenburg. Die Einrichtungen sind gut ausgelastet und die wirtschaftliche Situation ist zufriedenstellend, auch wenn dringend notwendige umfangreiche Sanierungsmaßnahmen in einigen Gebäuden eine große Belastung darstellen. Ein besonderes Augenmerk gilt der Umstellung des Entgeltsystems im Behindertenbereich im Land Berlin, das noch nicht vollständig absehbare Auswirkungen auf die Einrichtungen haben wird. Hinsichtlich der Personalkosten kann ebenso auf die Anmerkungen beim Caritas-Krankenhilfe Berlin verwiesen werden.

[www.cfj-caritas-berlin.de](http://www.cfj-caritas-berlin.de)

## *Malteser-Werk Berlin e. V.*

Der Malteser-Werk Berlin e. V. ist durch personelle Verflechtungen eng mit dem Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V. und dem Malteser Werke e. V. in Köln verbunden. Der Verein betreibt das Malteser-Krankenhaus, das Seniorenheim Haus Malta in Berlin-Charlottenburg und das Wohnheim für behinderte Menschen Malteserhof in Reinickendorf.

Das Malteser-Krankenhaus ist ein geriatrisches Fachkrankenhaus und als solches gut angenommen und vernetzt mit den umliegenden großen Krankenhäusern. Das direkt an das Krankenhaus angebundene Seniorenheim Haus Malta ist ebenfalls sehr gut ausgelastet. Beide Häuser ergänzen sich. Die Vorbereitungen für den Bau der im aktuellen Krankenhausplan des Landes Berlin vorgesehenen geriatrischen Tagesklinik sind weitgehend abgeschlossen. Die Realisierung des Anbaus wird in den Jahren 2013 bzw. 2014 erfolgen. Ebenso wird mit finanzieller Unterstützung des Landes Berlin eine energetische Sanierung der Außenfassade des Malteser-Krankenhauses vorgenommen, die sich jedoch bis zum Jahre 2016 hinziehen wird. Der Malteserhof Reinickendorf hat sein Leistungsspektrum

um Angebote zur Beschäftigung, Förderung und Betreuung am Tage erweitert. Es gilt nun, sich den Auswirkungen der Umstellung des Entgeltsystems im Bereich der Behindertenhilfe im Land Berlin zu widmen. Hinsichtlich der Entwicklung der Personalkosten gelten die Bemerkungen beim Caritas-Krankenhilfe Berlin e.V. entsprechend.

[www.caritas-krankenhilfe-berlin.de](http://www.caritas-krankenhilfe-berlin.de)

## *IN VIA Projekte Berlin gGmbH*

Für IN VIA als internationaler katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit und als Fachverband für Jugendsozialarbeit im Deutschen Caritasverband arbeiten Haupt- und Ehrenamtliche in einem multiprofessionellen Team. Sie sind in sozialen Diensten für den Bezirk Lichtenberg von Berlin und in überregionalen Bildungsangeboten für ausgegrenzte Menschen tätig. Gesellschafter der gGmbH ist neben dem IN VIA Bundesverband und dem IN VIA Diözesanverband Berlin auch der Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.

Die offene Treffpunktarbeit findet in Berlin-Karlshorst in der Gundelfinger Str. 11, wo sich seit 2012 die Geschäftsführung befindet, statt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IN VIA Projekte Berlin gGmbH nehmen Ausgrenzungen Einzelner oder Gruppen sensibel wahr und reagieren darauf mit immer neuen Modellprojekten. Sie spüren Lücken im sozialen Netz auf, entwickeln kreativ Lösungsansätze und fordern diese auch politisch ein. Sie setzen sich für Chancengerechtigkeit ein und begleiten insbesondere junge Frauen ein Stück auf ihrem Weg der Persönlichkeitsentwicklung und ihrem Streben nach Identität. Fragen nach dem Lebenssinn, Mitgestaltung und Teilhabe an der Gesellschaft sind ihnen dabei wichtige Ziele.

Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2012 waren der Mädchentreff (Gesundheits- und Bewegungsprojekte, Mobilitätsförderung, Teilhabe und Mitbestimmung) und Frauentreff für den Bezirk Lichtenberg, der Verkauf von gespendeter Kleidung durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, politische Bildung für sozial benachteiligte junge Menschen, die Arbeit mit Partnerinnen und (Geschwister-)Kindern von Inhaftierten sowie auch die religiöse Bildung und Glaubensangebote.

kann. Im Rahmen dieses Schwerpunktsetzungsprozesses soll auch die pastorale Neugestaltung des Erzbistum Berlin „Wo Glauben Raum gewinnt“ einen hohen Stellenwert haben.

## *Gesellschaftliche Verbundenheit*

pro cura service GmbH	100,00 %
Caritas Altenhilfe GGmbH	81,43 %
Caritas Familien- und Jugendhilfe GGmbH	40,00 %
IN VIA Projekte Berlin des Verbandes Katholischer Mädchensozialarbeit GGmbH	20,00 %

## *Sonstige Verbundenheit*

- Caritas-Krankenhilfe Berlin e.V.
- Malteser-Werk Berlin e.V.
- Bildungsstätte der Caritas Bad Saarow e.V.
- Caritas Konferenzen Deutschlands Diözesanverband Berlin e.V.
- IN VIA Katholische Mädchensozialarbeit für das Erzbistum Berlin e.V.
- Brandenburgische Landesstelle für Suchtfragen e.V.
- Kirchliche Zusatzversorgungskasse Köln
- Caritas-GemeinschaftsStiftung im Erzbistum Berlin
- Erich-Degen-Stiftung
- Stiftung Haus Pius
- Stiftung Hilfswerk Berlin

Zu den Namen von juristischen Personen, deren jährliche Zuwendung mehr als 10% des gesamten Jahreseinnahmen ausmachen, gehört lediglich die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft mit einem Volumen von EUR 28.163.160 (42 %).

## Transparente Zivilgesellschaft

Der Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. hat als Spitzenverband den Rahmenfördervertrag mit dem Land Berlin abgeschlossen, der die bereits am 05.10.2009 unterzeichnete Transparenzcharta nochmals unterstreicht, als transparente Zivilgesellschaft zu wirken. Die Vertragsparteien bekennen sich darin zu der für den Dritten Sektor erarbeiteten Transparenzcharta, werben innerhalb ihrer Mitgliedsorganisationen aktiv für eine vergleichbare Übernahme und Anerkennung derselben. Der Caritasverband hat darüber hinaus eine Verpflichtungserklärung abgegeben, dafür Sorge zu tragen, dass seine Mitgliedsorganisationen der Transparenzcharta beitreten.

Jeder Träger sollte dieser Selbstverpflichtung beitreten, und seine Erklärung leicht auffindbar auf die Website stellen und sie auf Anfrage elektronisch oder postalisch versenden. Dazu gehören Hinweise